

Eine Konzeption nach Maß macht die Schule mit Musikgymnasiums zug fit für die Zukunft

Gebäude im Stuttgarter Westen steht unter Denkmalschutz / Einwände aus der Nachbarschaft verzögerten Planung und Bau

Seit 2020 wird das Schulgebäude des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums in Stuttgart umfassend modernisiert und erweitert. Dabei entsteht ein neuer Gebäudeflügel für die Naturwissenschaften und ein Veranstaltungs- und Konzertsaal. Anfang 2024 soll das rund 67 Millionen Euro teure Projekt abgeschlossen sein.

Von Elke Rutschmann

STUTT GART. Das aus den 1950er-Jahren stammende Schulgebäude steckt seit vielen Jahren in einem Sanierungsstau und musste modernisiert werden. Zudem reichte der Platz durch die Erweiterung zu einem dreizügigen Gymnasium mit offenem Ganztagesangebot und Musikgymnasiums zug nicht mehr aus.

Die bestehende Fläche wird deshalb von 3100 auf 4500 Quadratmeter erweitert. Der dazugewonnene Raum soll die Dreizügigkeit der Schule ermöglichen. Geplant wurde das rund 67 Millionen Euro teure Großprojekt vom Stuttgarter Architekturbüro LRO Lederer Ragnarsdóttir, Oei.

Das Gebäude am Herdweg steht unter Denkmalschutz, daher ist die Sanierung kompliziert. Nachbarschaftseinsprüche haben den Umbau immer wieder verzögert und verteuert und auch der Erhalt eines

Riesenmammutbaums und die Umsiedlung von Mauereidechsen mussten geplant werden.

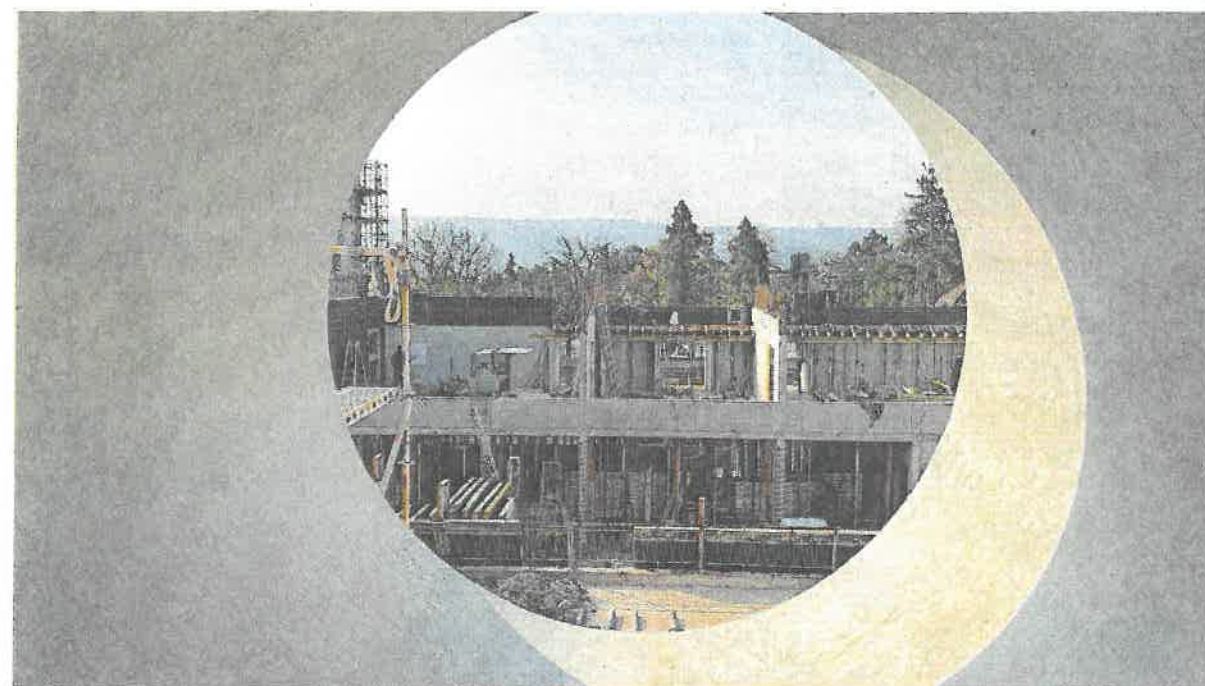
Zum Schuljahresbeginn 2019/20 ist die Schule in das Ausweichquartier in der Ludwigstraße 111 umgezogen. Die Modulschule im Herdweg 49 wird weiter genutzt.

Die jetzige Turnhalle wird zu einem Orchestersaal umgebaut

Die ehemaligen Umkleideräume werden zur Schulbibliothek mit differenzierten Arbeitsbereichen einschließlich Flächen für Archiv und Lehrmittel umgenutzt. Im neuen aufgeständerten, zweigeschossigen Querriegel über einem Teil der künftig unterirdischen Turnhalle werden die – bisher unzureichenden – Fachklassen für den Bereich NWT ergänzt. Die dadurch freiwerdenden Flächen im Bestand werden künftig als Klassenräume und Lehrerstützpunkte genutzt.

Die ebenerdige Dachfläche der neuen Turnhalle wird als begehbare Sportfläche und Schulhof genutzt. Der bestehende Hauptbau wird auf der Nordseite in Richtung Gäubahntrasse verlängert – der sogenannte Appendix. In diesem zweigeschossigen Erweiterungsbau sind Fachräume für den Musikunterricht untergebracht.

Die neue Mensa einschließlich Küche für maximal 480 Essen in drei Schichten sowie der Ganztagesbereich werden im unteren Geschoss des Verwaltungsbaus, direkt an-



Durch den Erweiterungsbau verfügt das Eberhard-Ludwig-Gymnasium künftig über 1400 Quadratmeter mehr Nutzfläche. FOTO: LRO ARCHITECTEN

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme:

Ausbau Eberhard-Ludwig-Gymnasium zu Musikgymnasium, denkmalgerechter Umbau, Erweiterung und Sanierung

Bauherrin:

Stadt Stuttgart, Referat Jugend und Bildung, Schulverwaltungsamt, vertreten

durch Technisches Referat, Hochbauamt

Bauzeit:

7/2020 bis etwa Frühjahr 2024

Kosten:

rund 67 Millionen Euro

Architekten:

LRO Lederer, Ragnarsdóttir, Oei Stuttgart

grenzend an das Foyer im Bereich der jetzigen Aula, untergebracht. Das Bestandsgebäude wird denkmalgerecht generalsaniert, in die als

neue Versammlungsstätten umgenutzten Bereiche werden moderne Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Zwei separa-

te Aufzugsanlagen stellen eine barrierefreie Erschließung sicher.

Bei denkmalgeschützten Schulbauten bestehe die Herausforderung darin, moderne Lernformen in die Bausubstanz zu integrieren, ohne das Denkmal wesentlich anzutasten, und zusätzlich die bauliche Veränderung mit den Anforderungen des Brandschutzes in Einklang zu bringen, heißt es seitens der städtischen Bauverwaltung. Erschwert werde dies dadurch, dass aufgrund der baulichen Eingriffe der Bestandschutz erlischt. Deshalb würden an den Bestand die gleichen hohen

Brandschutzanforderungen gestellt werden wie an einen Neubau.

Im Eberhard-Ludwigs-Gymnasium ist beispielsweise die Nutzung der Flure als Lern- und Arbeitsflächen nur durch den Einsatz von nicht brennbarem, fest verbundenem Mobiliar in Form von Metallmöbeln und zusätzlichen Kompensationsmaßnahmen, wie beispielsweise dem strikten Verbot, auf den Fluren auch nur die geringste weitere Brandlast, etwa zusätzliche Metallschließfachschränke, aufzustellen, erreicht worden.

Auch der Außenbereich wird denkmalgerecht saniert

Die Außenanlagen auf der Westseite werden mit dem Fokus auf Bewegung neu gestaltet, auf der Ostseite hingegen denkmalgerecht saniert. Weiterhin werden Außenbereiche entsiegelt und die Dächer begrünt.

Während der Mammutbaum dabei erhalten wird, musste eine große Rosskastanie gefällt werden, weil der Bau der neuen Turnhalle ihre Standfestigkeit stark beeinträchtigt hätte. Nachbarn der Schule hatten gegen die Fällung geklagt, doch lehnten sowohl das Verwaltungsgericht Stuttgart, wie auch der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg einen Aufschub ab.

Im Frühjahr 2024 sollen die rund 450 Schüler wieder in das umgestaltete Musikgymnasium einziehen können, wenn es zu keinen weiteren Verzögerungen kommt.